

Fach: Religion

Thema: Fastenzeit

Schuljahr: 3. Stufe

ERÖFFNUNG

L legt ein grünes Tuch in den Reifen. Auf das Tuch wird eine Schale mit Erde gelegt.

L: Möchte(n) einer/mehrere die Erde anfassen?

K fassen die Erde an und beschreiben sie.

- Könnt ihr die Erde beschreiben?
- Wie fühlt sie sich an?
- Kennt ihr das Gefühl?
- An was denkt ihr, wenn ihr die Erde anfasst?

ERARBEITUNG

Eine Tonschale mit Asche wird neben die Erde gestellt.

L: Jetzt sehen wir noch etwas in unserer Mitte.

- Was ist das? Asche.
- Könnt ihr die Asche beschreiben? Sie ist grau wie Staub.
- An was erinnert euch die Asche? ...
- Gibt es einen Tag, der etwas mit Asche zu tun hat? Aschermittwoch
- Was geschieht an diesem Tag? Karneval ist zu Ende, der Aschermittwoch ist auch ein religiöser Tag. Die Fastenzeit beginnt.
- Was habt ihr am Aschermittwoch gemacht?
- Was geschieht an diesem Tag in der katholischen Kirche?
- Woran soll das Aschkreuz erinnern?

Die Asche ist übrig geblieben, als wir die Palmzweige vom letzten Jahr verbrannten (Palmzweige werden gezeigt), die an den Kreuzen in der Kirche hingen und sie schmückten. Die Asche erzählt uns, dass alles vergeht und alles vergänglich ist.

Jetzt beginnt eine neue Zeit.

L streut mit Asche ein Kreuz über die Erde.

L: Ein Zeichen sehen wir auf unserer Erde, das Kreuz aus Asche erinnert uns an Jesus.

Jesuskerze wird entzündet und in die Mitte gestellt.

L: Mit dem Aschermittwoch, mit dem Aschenkreuz, beginnt eine neue Zeit, die Fastenzeit. In dieser Zeit werden wir von Jesus hören und ihn immer mehr kennen lernen.

- Was wird er uns von der Fastenzeit sagen?
- Was wisst ihr schon von der Fastenzeit?

Kinder erzählen, was sie von der Fastenzeit wissen. Zur Unterstützung können folgende Fragen gestellt werden:

- Wann endet die Fastenzeit? Karsamstag
- Wie lange dauert die Fastenzeit? 40 Tage.
- Könnt ihr euch an eine Geschichte aus der Bibel erinnern, in der die Zahl 40 auch vorkommt?
- Könnt ihr die Geschichte nacherzählen?
- Worauf bereiten wir uns in der Fastenzeit vor? Wir bereiten uns auf Ostern vor. Wir stimmen uns auf Ostern ein.

- Was machen wir in der Fastenzeit?
- Was bedeutet Fasten? Warten auf Gott.
- Ist Fasten sinnvoll? Ja, wenn es freiwillig geschieht.
- Habt auch ihr schon einmal gefastet? Wann habt ihr gefastet? Worauf habt ihr verzichtet? Gäbe es etwas, auf das ihr verzichten könntet?
- → Versucht einmal in den nächsten Tagen bewusst auf etwas zu verzichten. (In der nächsten Religionsstunde werden wir darüber sprechen.)

SICHERUNG

Die S erhalten einen Lückentext zur Fastenzeit. Diesen füllen sie in EA aus. Danach vergleichen sie den Text mit ihrem Banknachbarn.

Gemeinsame Verbesserung in der GG

Gebet: Jeder S kann einen Danksatz formulieren.

ZIELE

Hauptziel:

Die S sollen die Bedeutung der Fastenzeit für die Christen erfahren.

Feinziele:

Die Schüler sollen:

- ... sich auf die Mitte des Kreises konzentrieren und sich beruhigen.
- ... mit eigenen Worten von ihren Erfahrungen mit der Erde berichten.
- ... assoziieren, womit Asche etwas zu tun hat.
- ... die Verbindung zum Aschermittwoch ziehen.
- ... ihr Vorwissen zum Aschermittwoch mit eigenen Worten ausdrücken.
- ... ihr Vorwissen zur Fastenzeit mit eigenen Worten ausdrücken.
- ... erfahren, was in der Fastenzeit geschieht.
- ... die Zahl 40 mit biblischen Geschichten verbinden.

Kompetenzen:

31 KIR 3.2

36 KIR 4.2

Die Fastenzeit

Für die Christen beginnt am _____ eine 40-tägige Fastenzeit.

In der katholischen Kirche wurde und wird zu Aschermittwoch die Asche der _____ aus dem Vorjahr in _____ auf die Stirn gestrichen. Dieser Tag erinnert an _____, aber auch an _____. Die Asche ist nicht nur ein Bild für Zerstörung, Ende und Tod, sondern auch für den fruchtbaren Neubeginn.

In der Fastenzeit lebte man früher zurückgezogen und feierte keine lauten Feste. Da viele _____ während dieser Zeit verboten waren, wurden diese vorher in einem großen Fest verspeist. Daraus entwickelte sich der _____.

Der _____, der Tag, an dem Jesus nach Jerusalem kam, ist der Sonntag vor Ostern. _____ ist der Freitag vor Ostern und der Tag der Kreuzigung.



Die Fastenzeit ist traditionell eine Zeit der Vorbereitung auf das _____, der Besinnung, der Reinigung, des Gebets, der Suche nach Erkenntnis und Gottesnähe. Die Fastenzeit erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der _____ verbracht hat.

Der Aschermittwoch und die Fastenzeit stehen für Ende und Anfang. Fasten ist auch eine Form des _____ und _____.

Was machen wir in der Fastenzeit?

Einerseits gehen wir den Weg durch Jesus Leben, Leiden und Sterben mit und andererseits ist bereits die Vorfreude auf die österliche Auferstehung und das neue Leben in der Natur vorhanden. In der Fastenzeit _____ wir bewusst auf verschiedene Dinge. Beim Fasten geht es darum, _____ näher zu kommen.

Setze folgende Wörter in die Lücken ein:

Sterblichkeit, Karneval, Auferstehungsfest, Loslassens, verzichten, Aschermittwoch, Speisen, Neubeginn, Auflösens, Karfreitag, Kreuzform, Wüste, Gott, Palmzweige, Palmsonntag

Die Fastenzeit

Für die Christen beginnt am Aschermittwoch eine 40-tägige Fastenzeit.

In der katholischen Kirche wurde und wird zu Aschermittwoch die Asche der Palmzweige aus dem Vorjahr in Kreuzform auf die Stirn gestrichen. Dieser Tag erinnert an Sterblichkeit, aber auch an Neubeginn. Die Asche ist nicht nur ein Bild für Zerstörung, Ende und Tod, sondern auch für den fruchtbaren Neubeginn.

In der Fastenzeit lebte man früher zurückgezogen und feierte keine lauten Feste. Da viele Speisen während dieser Zeit verboten waren, wurden diese vorher in einem großen Fest verspeist. Daraus entwickelte sich der Karneval.

Der Palmsonntag, der Tag, an dem Jesus nach Jerusalem kam, ist der Sonntag vor Ostern. Karfreitag ist der Freitag vor Ostern und der Tag der Kreuzigung.

Die Fastenzeit ist traditionell eine Zeit der Vorbereitung auf das Auferstehungsfest, der Besinnung, der Reinigung, des Gebets, der Suche nach Erkenntnis und Gottesnähe. Die Fastenzeit erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste verbracht hat.

Der Aschermittwoch und die Fastenzeit stehen für Ende und Anfang. Fasten ist auch eine Form des Loslassens und Auflösens.

Was machen wir in der Fastenzeit?

Einerseits gehen wir den Weg durch Jesus Leben, Leiden und Sterben mit und andererseits ist bereits die Vorfreude auf die österliche Auferstehung und das neue Leben in der Natur vorhanden. In der Fastenzeit verzichten wir bewusst auf verschiedene Dinge. Beim Fasten geht es darum, Gott näher zu kommen.

Fach: Religion

Thema: Die Bergpredigt (Mt 6, 1-18)

Schuljahr: 3. Stufe

ERÖFFNUNG

Wdh.:

- Bedeutung der Fastenzeit
- K berichten, ob und worauf sie in den letzten Tagen verzichtet haben

ERARBEITUNG

Allgemeine Erläuterungen zur Bergpredigt (siehe Anhang).

Die drei wichtigen Aspekte der Fastenzeit werden anhand von Bibeltexten bearbeitet.

Texte:

- Vom Almosen (Mt 6, 1-4)
- Vom Beten – Das Vaterunser (Mt 6, 5-15)
- Vom Fasten (Mt 6, 16-18)

Jede Gruppe (2 oder 3 Schüler) erhält einen (bis zwei) Verse der Texte. Diese werden bearbeitet:

- Wortschatz suchen (unterstrichene Wörter)
- Sich Gedanken über die Bedeutung machen:
 - Was wollte Jesus damit sagen?
 - Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir es für unseren Alltag übernehmen?
 - Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?
 - Können wir mit einem solchen Gott leben?

Jede Gruppe stellt ihren Auszug und ihre Überlegungen vor (Reihenfolge wie in der Bibel). Die Auslegungsversuche werden zur Diskussion gestellt.

SICHERUNG

Die drei Texte werden gemeinsam gelesen und als Ganzes besprochen. Besonders auf das Vaterunser wird hingewiesen.

Das Vaterunser wird gemeinsam gebetet.

ZIELE

Hauptziel:

Kennen lernen der drei wichtigsten Aspekte der Fastenzeit anhand von ausgewählten Bibeltexten (Bergpredigt).

Feinziele:

Die Schüler sollen:

- ... fähig sein, die Bedeutung der Fastenzeit mit eigenen Worten zu erklären.
- ... den Sinn der Fastenzeit durch den freiwilligen Verzicht verinnerlichen.
- ... die Bergpredigt als Schlüsselement des Auftretens Jesu erfahren.
- ... einen bzw. mehrere Vers/Verse der Bergpredigt analysieren, interpretieren und auf das eigene Leben beziehen.
- ... fähig sein, mit einem Wörterbuch umzugehen.
- ... den Wortschatz des Bibeltextes verstehen und verinnerlichen.
- ... die Gedanken zu einem Bibeltext den Mitschülern vorstellen.
- ... kritisch konstruktiv mit den Auslegungen der Mitschüler umgehen und neue Denkanstöße in die Diskussion einbringen.
- ... das Vaterunser als favorisiertes Gebet der Christen neu entdecken.

Kompetenzen:

1 BIB 2.1

2 BIB 2.2

2 BIB 2.3

4 BIB 2.4

5 BIB 2.5

8 BIB 3.2

9 BIB 3.3

11 BIB 3.5

14 BIB 3.8

15 GLA 1.1

34 KIR 3.5

35 KIR 4.1

36 KIR 4.2

37 HAN 1.1

38 HAN 1.2

39 HAN 2.1

Auszug aus der Bergpredigt (Mt 6, 1-18)



1 Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

1. Schlage die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

Gerechtigkeit:

zur Schau stellen:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt (Mt 6, 1-18)



2 Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

1. Schlage die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

Almosen:

Heuchler:

Synagoge:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



3 Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. 4 Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelt.

1. Schlage die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

Almosen:

vergelt:

2. Beantwortet die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



5 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

1. Schlage die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

Heuchler:

Synagoge:

1. Beantwortet die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



6 Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelt.

1. Schlage das unterstrichene Wort im Wörterbuch nach!

vergelt:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



7 Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. 8 Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.

1. Schlage das unterstrichene Wort im Wörterbuch nach!

Heide:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. 15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.



1. Schlage das unterstrichene Wort im Wörterbuch nach!

Verfehlung:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



16 Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

1. Schlage die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

Heuchler:

trübselig:

2. Beantworte die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Auszug aus der Bergpredigt
(Mt 6, 1-18)



17 Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, 18 damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

1. Schloge die unterstrichenen Wörter im Wörterbuch nach!

salben:

vergelt:

2. Beantwortet die Fragen:

Was wollte Jesus damit sagen?

Gilt es auch noch für die heutige Zeit? Können wir die Aussagen für unseren Alltag übernehmen? Erkläre!

Welches Bild von Gott wird in uns hervorgerufen?

Können wir mit einem solchen Gott leben? Erkläre!

Von Almosen

1 Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

2 Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

3 Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. 4 Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelt.

Von Beten - Das Vaterunser

5 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

6 Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelt.

7 Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. 8 Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.

9 So sollt ihr beten: *Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, 10 dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. 11 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. 12 Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben. 13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.*

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. 15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Wie Fasten

16 Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

17 Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, 18 damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelt.

Fastenzeit 2. Stunde: Die Versuchung Jesu (+ Exodus 16)

Zeit	Ziele	Methode und Inhalt	SF
10'	Die Schüler sollen...: ... durch die Klangschale zur Ruhe kommen. ... mit eigenen Worten mündlich die Bedeutung und den Sinn der Fastenzeit erklären.	<u>ERÖFFNUNG</u> 1. Klangschale 2. Wiederholung des Inhalts der letzten Stunde → Die Schüssel mit Erde wird in die Mitte gestellt. Die S dürfen die Erde anfassen. Die Palmzweige werden noch einmal gezeigt. Die S wiederholen, was sie von der Fastenzeit wissen. Über die Erde wird mit der Asche ein Kreuz gestreut. Das Kreuz wird besprochen. Ein S darf das Kreuz mit der Erde zudecken.	SF GG
5' 10' 10' 5'	... den Bibeltext „Die Versuchung Jesu“ kennenlernen und einen Bezug zu ihrem eigenen Leben herstellen (erkennen, dass auch sie immer wieder versucht werden).	<u>ERARBEITUNG</u> „Die Versuchung Jesu“ (Mt, 4, 1-11) 1. Gründliche Lektüre des Textes durch die Schüler 2. Nacherzählung des Textes durch die Schüler Besprechung des Textes und der Versuchungen: - Gibt es auch in unserem Leben solche Versuchungen? - Wann sollen wir Steine in Brot verwandeln? Was bedeutet das? ... (idem mit den anderen Versuchungen) - Seid ihr schon einmal versucht worden? 3. Die S beantworten schriftlich Fragen zum Text 4. Vergleich in PA 5. Gemeinsame Verbesserung	EA GG EA PA GG
	... den Bibeltext Exodus 16 kennenlernen ... fähig sein, den Inhalt des Textes mit eigenen Worten mündlich wiederzugeben. ... die Erfahrungen und Handlungsweisen der Hebräer mit denen Jesu zu vergleichen.	<i>Falls noch Zeit bleibt:</i> - Lp liest den Bibeltext Ex 16 vor. - Die S geben den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder. - Diskussion über den Text (+ Zusammenhang zwischen den beiden Texten): <ul style="list-style-type: none"> • Werden die Hebräer auch versucht? • Von wem werden sie versucht? • Wie reagieren die Hebräer? • <i>Ist diese Reaktion mit der Reaktion Jesu zu vergleichen?</i> • Vertrauen sie auf Gott? • <i>Vertraut Jesu auf Gott?</i> • Wie reagiert Gott? • <i>Wie reagiert Gott im Text „Die Versuchung Jesu“? Wäre es in diesem Text nötig gewesen, dass Gott eingreift?</i> 	GG

	<p>... durch Überlegungen herausfinden, wo Wüstenerfahrungen in ihrem Leben zu finden sind.</p> <p>... zwei Bibeltexte miteinander vergleichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befolgen die Hebräer Gottes Gebote? Erklärt warum! • <i>Befolgt Jesus Gottes Gebote? Erkläre!</i> <p><i>Bezug zum Leben der Kinder:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Haben wir auch Wüstenerfahrungen in unserem Leben?</i> • <i>Ist es immer leicht, Gott zu vertrauen?</i> • <i>Wann zweifeln wir Gottes Wort an?</i> • <i>Greift Gott auch in euer Leben ein?</i> <p>- Die Texte „Die Versuchung Jesu“ und Ex 16 werden verglichen. Die Vergleiche werden an der Tafel festgehalten. Die S tragen die Tabelle in ihr Heft ein.</p>	<p>GG EA</p>
5‘		<p style="text-align: center;"><u>SICHERUNG</u></p> <p>Gebet: Jeder S kann einen Danksatz formulieren.</p>	GG

Vergleich der Bibeltexte:
Die Versuchung Jesu (Mt 4, 1-11) - Exodus 16

Versuchung Jesu	Exodus 16
Die Geschichte spielt in der Wüste.	Die Geschichte spielt in der Wüste.
Jesus verbrachte 40 Tage in der Wüste.	Die Israeliten wanderten 40 Jahre durch die Wüste.
Der Teufel versucht Jesus.	Die Sicherheit in Ägypten versucht die Israeliten
Der Geist führte Jesus in die Wüste.	Gott führte die Israeliten durch Mose in die Wüste.
Jesus hat Hunger.	Die Israeliten haben Hunger.
Jesus glaubt daran, dass Gott ihn retten wird. Er vertraut auf Gott.	Die Israeliten glauben, dass sie verhungern werden. Sie haben den Glauben an Gott verloren.
Gott redet nicht zu Jesus, aber Jesus weiß, dass Gott bei ihm ist.	Gott spricht zu Mose. Dieser verkündet den Israeliten die Worte Gottes.
Jesus erhält keine Speise, doch er weiß, dass der Mensch nicht vom Brot alleine lebt.	Gott gibt den Hebräern Brot (Manna = Was ist das?)
Er vertraut Gott die ganze Zeit. Jesus befolgt Gottes Gebote.	Obwohl Gott ihnen Brot gibt, verlieren sie das Vertrauen immer wieder. Die Israeliten befolgen Gottes Gebote nicht.

Fach: Religion

Thema: Fastenzeit – 2. Stunde

Schuljahr: 2. Stufe

ERÖFFNUNG

Eine Kerze wird angezündet.

Wiederholung der letzten Stunde

- Was haben wir in der letzten Stunde gemacht?
- Was bedeutet Fasten? Warten auf Gott.
- Welche Geschichte haben wir gehört?
- Wer kann die Geschichte noch einmal kurz erzählen?
- Hat Jesus richtig gehandelt?

ERARBEITUNG

Die Versuchungen und ihre Bedeutungen werden mit den S besprochen:

Wofür steht die erste Versuchung?

Was hat das für uns zu bedeuten?

Können wir die Versuchungen auch auf die heutige Zeit übertragen?

Haben die Versuchungen etwas mit unserem Leben zu tun?

Aus einem Stein ein Brot machen

Der Teufel will ihm damit sagen: „Gott hat dich verlassen. Er lässt dich hier verhungern. Aber Jesus weiß, dass Gott bei ihm ist. Denn Gott sorgt nicht nur dafür, dass wir etwas zu essen haben, sondern auch dafür, dass es unserem Geist, unserer Seele gut geht.

- *Was bedeutet es ohne Nahrung zu sein?*
- *Kann man auch anders als mit dem Körper hungern?*
- *Kannst du Beispiele geben?*
- *Kennst du Menschen, denen etwas fehlt?*
- *Fehlt dir auch schon mal was, was nicht mit einer Portion Fritten wieder gut zu machen wäre?*
- *Was hast du gegen diese Art Hunger gemacht?*
- *Gibt es Menschen, die dir dabei geholfen haben?*
- *Was haben sie getan, dass es dir anschließend besser ging?*
- *Kennst du das Gefühl Verlassen worden zu sein?*
- *Ist es wirklich immer so, dass man verlassen ist?*
- *Was kann ich gegen diese Verlassenheit tun?*
- *Fühlst du dich auch manchmal von Gott verlassen?*
- *Ist es denn wirklich so, dass Gott uns verlässt oder im Stich lässt? Nein, nur manchmal reagiert er nicht dann und so wie wir es wollen, sondern anders und später. Rückblickend erkennen wir dann, dass er nur das Beste für uns gewählt hat. Und dafür sollten wir ihm danken.*

Vom Tempel springen

Gott versuchen, das Vertrauen auf die Probe stellen.

Jesus ist nicht in die Wüste gegangen um von den Menschen Beifall zu bekommen. Er ist in der Wüste, um das Herz der Menschen zu erreichen. Er wünscht sich keine Beifall, sondern das Vertrauen der Menschen. Außerdem möchte Jesus damit zeigen, dass Gottes Hilfe (die

Engel) kommen, wenn wir auf Gott vertrauen und seine Wege gehen. Dann können wir mit Gottes Hilfe rechnen.

- Kennst du Menschen, die dich zu Dingen verleiten/ bringen, die nicht richtig sind?
- Lässt du dich von ihnen beeinflussen? (z.B: Wenn du mich abschreiben lässt, dann ... oder etwas klauen)
- Wie fühlst du dich danach?
- War deine Entscheidung richtig oder falsch? Bereust du sie?
- Wie hättest du anders/ besser reagieren können?
- Darf man jedem trauen und alles sofort glauben?
- Glaubst du alles und traust jedem?
- Kannst du ein Beispiel nennen?
- Was kannst du tun, wenn du nicht mitmachen möchtest, da du weißt, dass es falsch ist?
- Wer kann dir dabei helfen? Gott

Nur noch den Teufel anbeten

Auch wir hätten oft gerne die Weltherrschaft. Aber der Reichtum, den wir hier auf Erden haben, der bleibt nicht für immer. Wenn wir auf Gott vertrauen, dann haben wir für immer den Reichtum.

- Was würdest du machen, wenn dir die ganze Welt gehören würde?
- Würdest du dafür deine Freunde aufgeben/ verlassen?
- Würdest du dich mit deiner Familie oder mit Freunden streiten, wenn sie dir etwas von deinem Reichtum (Spielsachen, Süßigkeiten, TV, Pc, ...) wegnehmen, kaputt machen würden oder sogar deinen Platz einnehmen wollen?
- Was ist dir wichtig(er)?
- Was wäre, wenn dir ein Freund ein Spielzeug kaputt macht oder klaut würde?
- Nun ist all dein Reichtum weg und deine Freunde sind böse auf dich, weil du nicht nett zu ihnen warst. Du fühlst dich allein und bist traurig. Kannst du verstehen, dass du jetzt alleine bist?
- Was könntest du machen, damit sie dir verzeihen und nicht mehr böse sind, dass du sie für den Reichtum stehen gelassen hast, sie dir nicht mehr so wichtig waren?
- Hast du das selbst schon mal erlebt?
- Könntest du eher ohne Freunde und Familie oder ohne Reichtum leben? Begründe!
- Auf wen vertraust du? Kannst du auf sie immer vertrauen/ zählen?
- Auf wen kannst du immer zählen? Gott
- Wieso?
- Was verlangt er im Gegenzug von uns? Er ist der Einzige und wir sollen nur zu ihm beten. Keine andern Götter verehren (Stars; Personen mit Einfluss, da wir auch wie sie sein wollen → reich, schön, beliebt)
- Wie reagiert Jesus?

Jesus wählt den richtigen Weg: Er lässt sich nicht auf den Teufel ein.

Fastenzeit – 2. Stunde: Das Spiel von Gottes Sohn

Zeit	Ziele	Methode und Inhalt	SF
	<p>Die Schüler sollen...:</p> <p>... die Bedeutung der Fastenzeit mit eigenen Worten mündlich erklären.</p> <p>... den Inhalt des Bibeltextes „Die Versuchung Jesu“ mit eigenen Worten mündlich wiedergeben.</p>	<p style="text-align: center;"><u>ERÖFFNUNG</u></p> <p>Wiederholung und Anknüpfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aschermittwoch und Fastenzeit (Bedeutung, Sinn, ...) → Aschenkreuz auf der Erde - „Versuchung Jesus“ → S geben Inhalt des Textes wieder“ - Habt ihr diese Woche gefastet? Habt ihr diese Woche bewusst auf etwas verzichtet? 	<p>SF</p> <p>GG</p>
	<p>... sollen auf spielerische Weise den Bibeltext verinnerlichen, über verschiedene Bibelstellen nachdenken und diese an der richtigen Stelle mit der richtigen Argumentation einzusetzen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>ERARBEITUNG</u></p> <p>Lp: „Heute spielen wir ein Spiel zum Bibeltext: „Die Versuchung Jesus“</p> <p>Das Spiel des Sohnes Gottes besteht daraus, den gleichen Weg zu gehen, den auch Jesus gegangen ist um festzustellen, dass auch wir Kinder Gottes sind.</p> <p>Spielanleitung siehe Anhang</p> <p>→ Erklärung des Spiels durch die Lp. → das Spiel wird gespielt.</p>	<p>GG</p>
10‘	<p>... das Spiel und seinen Verlauf kritisch hinterfragen.</p> <p>... die Inhalte und Fragestellungen auf ihr eigenes Leben übertragen.</p>	<p style="text-align: center;"><u>SICHERUNG</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung des Spiels (Reflexion) - Bedeutung der Versuchungen - Finden wir solche Versuchungen auch in unserem Leben? Wo? Wann? ... 	<p>GG</p>

Das Spiel des Gottessohnes

Ziel des Spiel

Die drei Prüfungen müssen bestanden werden, um auf den Berg in Himmelreich zu gelangen. Um dort bleiben zu dürfen bedarf es 1. zweier Flügel, die zeigen, dass wir von Gott abhängen, 2. einem weißen Taufkleid, welches zeigt, dass wir uns zu Gott bekannt haben und 3. Eine Heiligenschein, der sagen will, dass der Geist uns unsere Kraft gibt. Wir können also nur auf dem Berg sein, wenn wir wie der Auferstandene sind.

Beschreibung des Spiels

Das Spielfeld besteht aus einem äußeren Kreis, der das Wasser umkreist. In der Mitte des Wassers ist ein Berg. Die drei Kästchen, auf denen der Teufel dargestellt ist, stellen den Meeresgrund dar. Jedes dieser Kästchen ist der Ort einer Versuchung.

Auf dem äußeren Kreis sind verschiedene Felder:

- Ein Startfeld
- Jeweils zwei Felder: Zauberstab, Goldkrone, heiliges Schwert → Wenn ein Spieler auf sie fällt, erhält er entweder eine Karte mit einem Zauberstab, ...
- Zwei Felder mit einem Schaf. Bei diesen Feldern darf man noch einmal würfeln.
- Ein Feld mit einer Schlange. Bei diesem Feld muss man eine Runde aussetzen.
- Drei Felder mit einer Taube. Auf diesen Feldern müssen die Spieler, wie Jesus auch, eine Probe bestehen.
- Drei Felder, auf denen „Wort Gottes“ steht. Fällt ein Spieler auf diese Felder, so muss er eine der „Wort-Gottes-Karten“ ziehen. Diese sind nötig, um gegen die Versuchung durch den Teufel anzukommen. Diese Karten müssen vom Stapel gezogen werden.

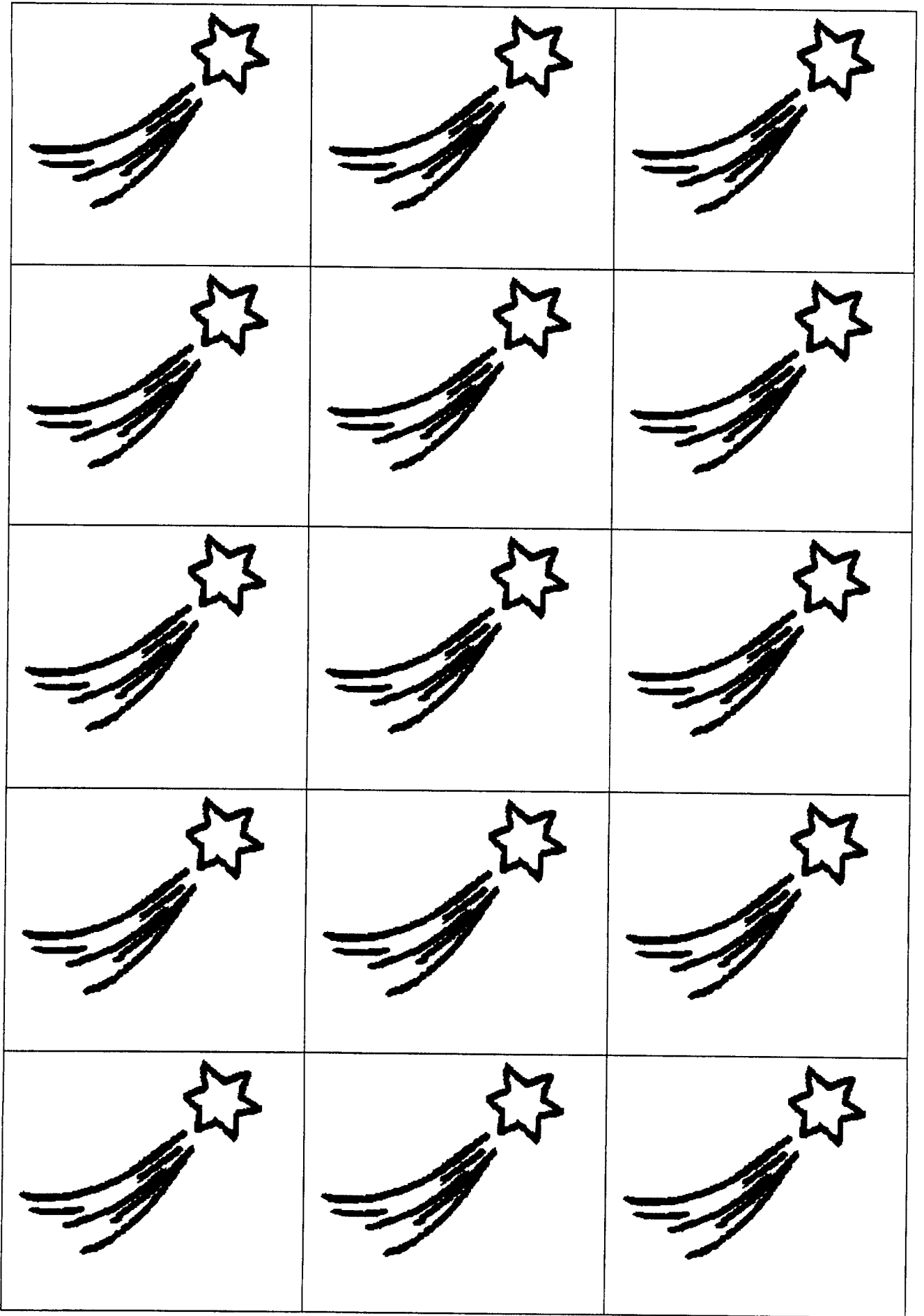
Spielregeln:

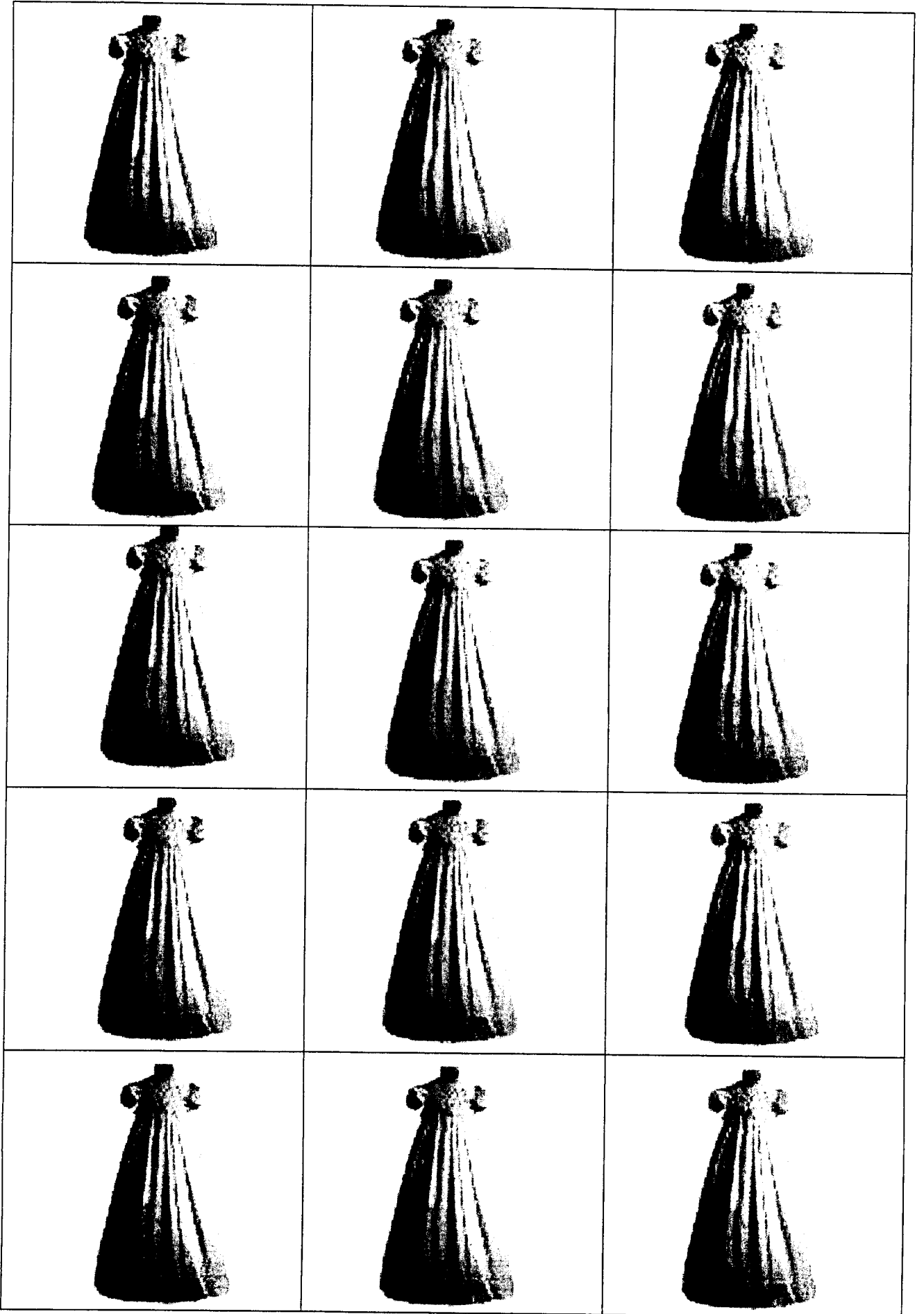
Alle Spielfiguren werden auf das Startfeld gesetzt. Die Spieler würfeln nacheinander und gehen auf dem äußeren Spielrand weiter, bis einer auf ein Feld mit einer Taube fällt. Dort sucht sich der Spieler eine der Versuchungen auf dem Meeresgrund aus. Der Teufel stellt folgende Fragen:

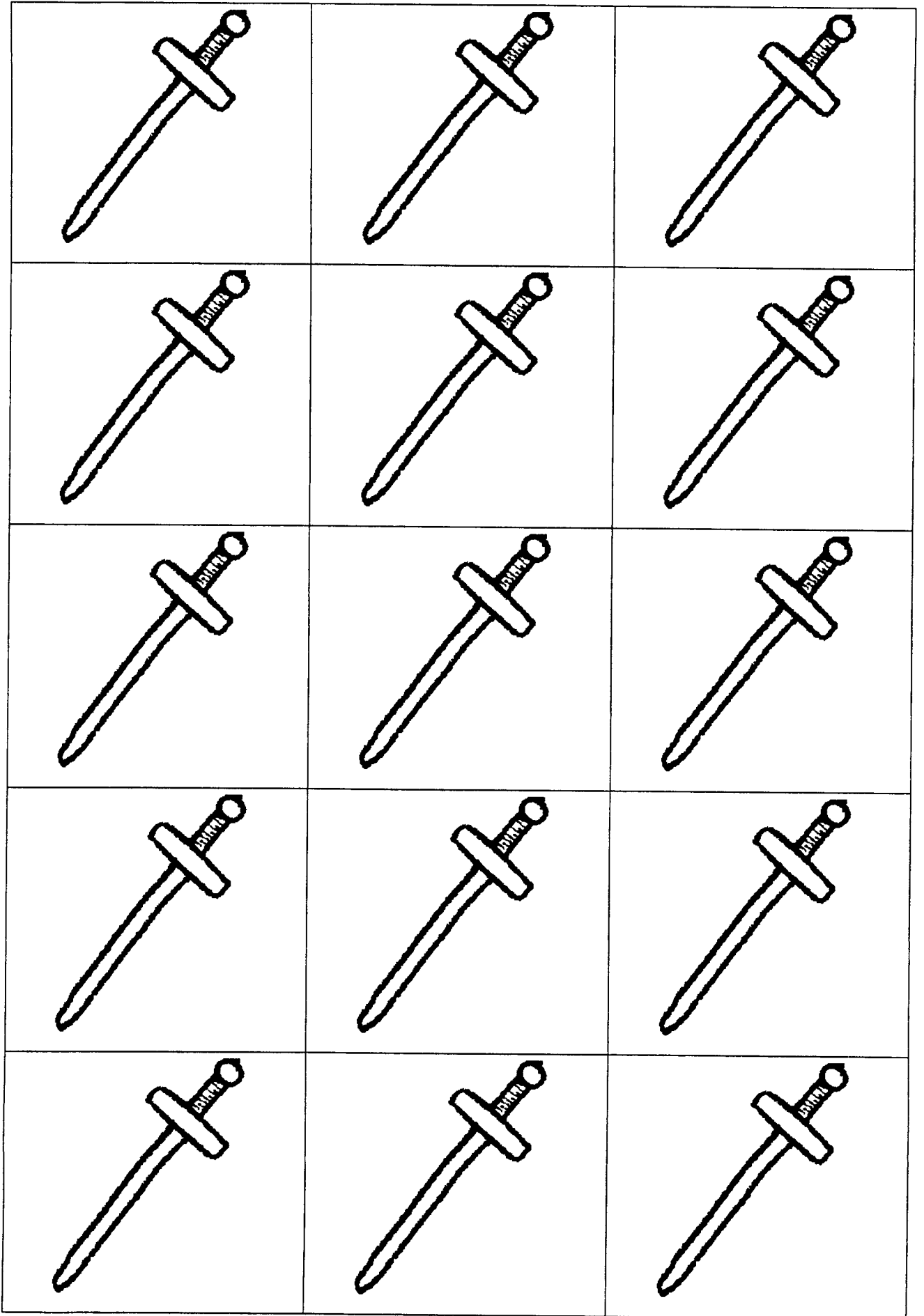
- auf dem Feld mit dem Zauberstab: „Benutze deine Macht, um diese Steine in Brot zu verwandeln. Dann wirst du keinen Hunger mehr haben.“
- auf dem Feld mit dem heiligen Schwert: „Stürz dich vom Tempel, du wirst automatisch gerettet.“
- auf dem Feld mit der Goldkrone: „Wirf dich vor mir nieder und bete mich an, dann wirst du Herr über die Welt.“

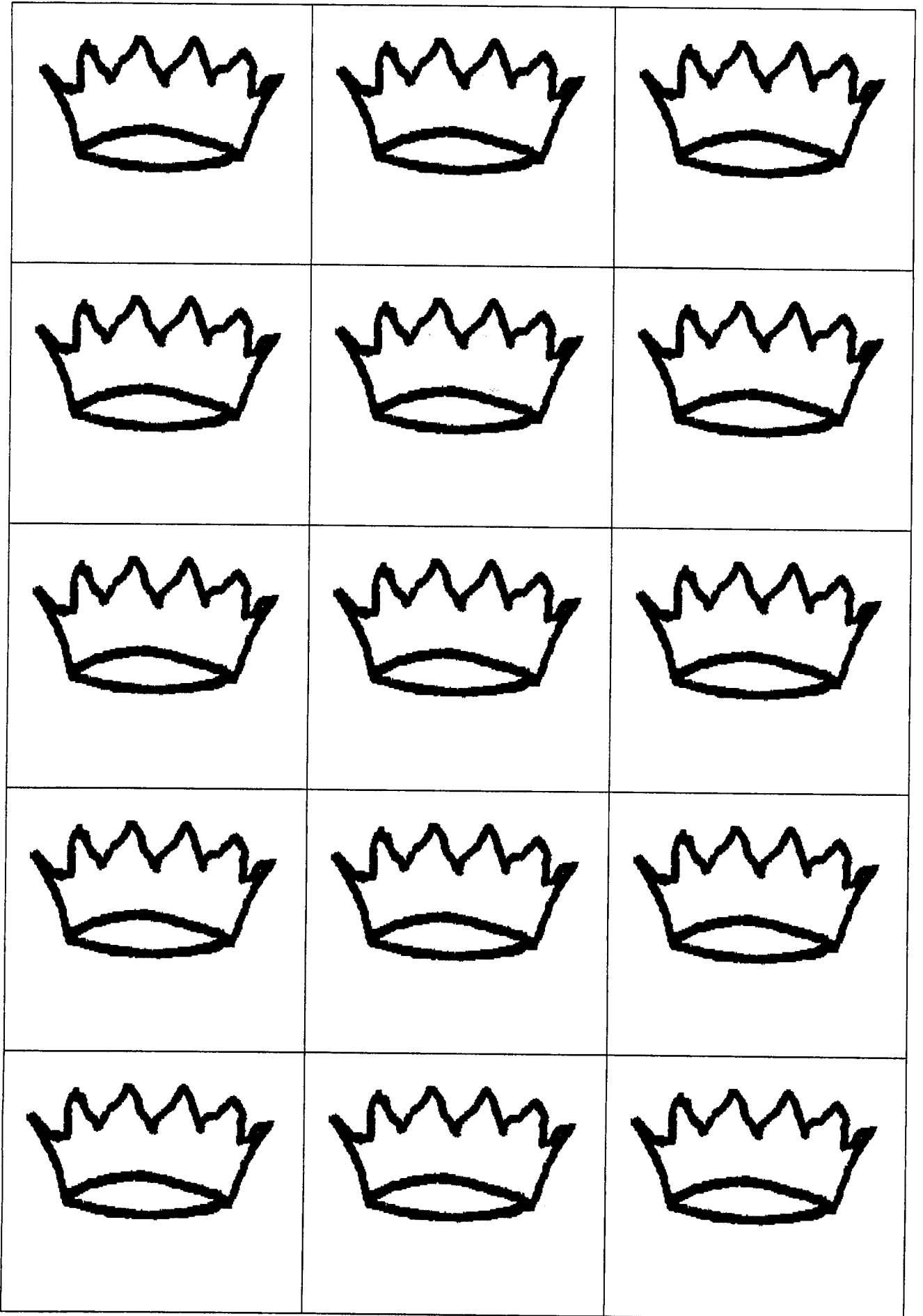
Wenn der Spieler eine „Wort-Gottes-Karte“ hat, die auf die Aussage des Teufels antwortet, gewinnt er einen Teil des Himmelreiches (eine Karte mit Flügeln, einem Heiligenschein oder einem Taufkleid). Der Spieler muss die Karte laut vorlesen. Wenn sich der Spieler vertan hat, verliert er die Karte. Diese wird wieder unter den Stapel gelegt. Der Spieler muss zurück auf das Startfeld. Wenn der Spieler keine oder keine passende „Wort-Gottes-Karte“ hat, so legt er eine Zauberstab-, Schwert- oder Kronenkarte auf ein Feld. Sobald er eine „Wort-Gottes-Karte“ erhält, kann er versuchen, die Aufgabe zu lösen.

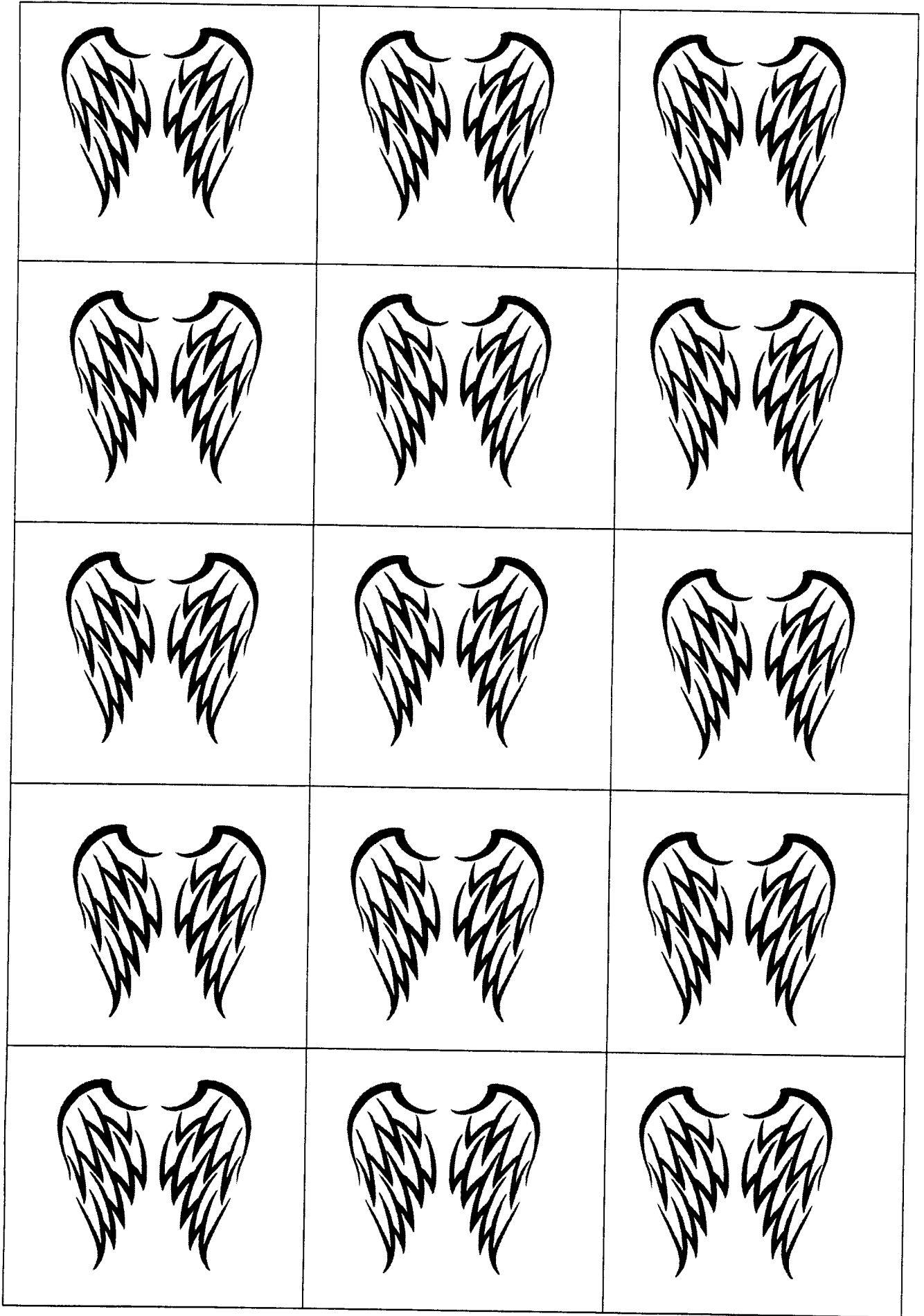
→ Weitere Regeln können eventuell von den S erfunden werden. Es wäre möglich, dass die S sich gegenseitig Karten schenken, um einem Mitschüler zu helfen.












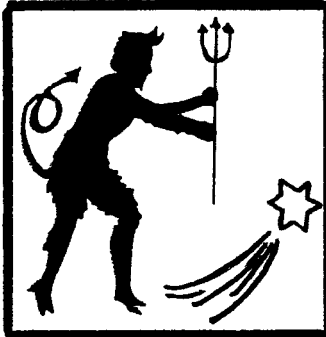



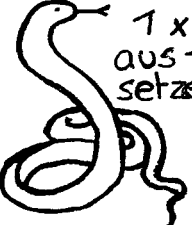

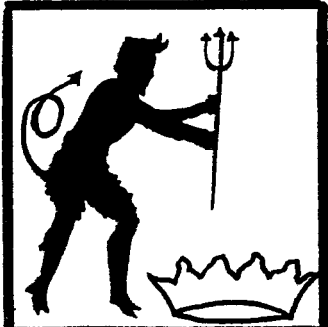
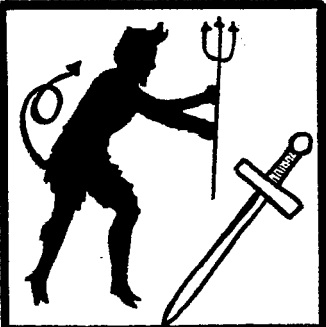





<p style="text-align: center;">Mt 21, 12</p> <p>Jesus ging in den Tempel und trieb alle Händler und Käufer aus dem Tempel hinaus; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um und verweis dabei auf die Schrift.</p>	<p style="text-align: center;">Mt 27, 39</p> <p>Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz!</p>
<p style="text-align: center;">Mt 16, 1-4</p> <p>Da kamen die Pharisäer und Sadduzäer zu Jesus, um ihn auf die Probe zu stellen. Sie baten ihn: Lass uns ein Zeichen vom Himmel sehen. Er antwortete ihnen: Diese böse und treulose Generation fordert ein Zeichen, aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Jona. Und er ließ sie stehen und ging weg.</p>	<p style="text-align: center;">Mt 18, 19</p> <p>Weiter sage ich euch: alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.</p>

<p style="text-align: center;">Mt 23, 11-12</p> <p>Der größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.</p>	<p style="text-align: center;">Mt 20, 25-26</p> <p>Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.</p>
<p style="text-align: center;">Mt 18, 4</p> <p>Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.</p>	<p style="text-align: center;">Mt 24, 2</p> <p>Jesus schaute auf den Tempel und sagte zu seinen Jüngern: Seht ihr das alles? Amen, das sage ich euch: Kein Stein wird hier auf dem andern bleiben; alles wird niedegerissen werden.</p>

))
Mt 6, 26

Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

<p>START →</p>				 1x würfeln	<p>Gottes Wort</p>
					
					
<p>Gottes Wort</p>					 1x aussetzen
					<p>Gottes Wort</p>
					
					
 1x würfeln		